



Foto: BY



Foto: BY

Abkürzung: JUS
Herkunft: Schweiz

Rassenschlüssel: 54
Rassengruppe: Landschaf

VDL-Beschluss: 2011
Rote Liste: -

Rassetypische Merkmale

Das Juraschaf stammt aus der Schweiz, dort wird es als Schwarzbraunes Bergschaf bezeichnet. Es wurde aus den einheimischen Landschlägen des Jura-, Saanen-, Simmentaler-, Frutigschafes und Roux de Bagnes gezüchtet. Es ist ein mittelgroßes und tiefgewachsenes Schaf mit gerader Nasenlinie und mittellangen, getragenen Ohren. Die Wolle ist einheitlich hellbraun (elbfarben) oder kastanienbraun bis schwarz. Kopf und Beine sind unbewollt, glänzend schwarz oder braun behaart. Die Tiere sind tief und breit gewachsen mit gut bemuskelter Keule und kräftigen aber eher feinen Gliedmaßen. Das Vlies besitzt nahezu Merinocharakter mit 28-30 Mikron. Asaisonale Brunst. Sehr fruchtbar mit Erstlammalter zwischen 15-18 Monaten.

Zuchtziel

Züchtung eines robusten, temperamentvollen Schafes mit guter Konstitution und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Klimaeinflüssen bei mäßigen Ansprüchen an Futter und Haltungsbedingungen. Gute Milch- und Fleischleistung. Sehr fruchtbar mit Zwischenlammzeiten von 290 Tagen. Gute Mutterinstinkte.

Leistungsangaben

	Körper- Gewicht (kg)	Vlies- Gewicht (kg)	Ablamm- ergebnis (%)	Widerrist- höhe (cm)
Altböcke	90 – 120	3,5 – 4,0		72 – 82
Jährlingsböcke	70 – 90	3,0 – 3,5		
Mutterschafe	70 – 85	3,0 – 3,5	220	66 – 74
Jährlingsschafe	50 – 65	3,0		

Die täglichen Zunahmen liegen bei Schlachtlämmern im Bereich von 250 - 350 g, das handelsübliche Lebendgewicht bei rund 40-42 kg.

Bestand Bayern

Böcke: 3	Schafe: 33	Zuchtbetriebe: 2
----------	------------	------------------